



Gemeinde  
Klosters

## **Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 22.05.2024**

**Anlässlich seiner Sitzung vom 22. Mai 2024 behandelte der Gemeinderat Klosters ein formelles Traktandum. So verabschiedete der Rat die seit längerem in Vorbereitung stehende Totalrevision der Gemeindeverfassung Klosters z. Hd. der Volksabstimmung. Zudem liessen sich die Gemeindeparlamentsangehörigen detailliert zur Zentrumsplanung Klosters Platz und Arealentwicklung am Bahnhof Klosters Platz orientieren, wozu bereits am 22. Mai 2024 durch die Rätische Bahn und die Gemeinde Klosters eine separate gemeinsame Medienmitteilung versandt worden ist. Unter Orientierungen und Aussprache wurden u. a. Fragen zum Stand Photovoltaik-Grossprojekt Madrisolar und zum Restaurant Arena beantwortet sowie die Stellenbesetzungen bei der Klosterser Volksschule an sich thematisiert.**

### **Totalrevision Gemeindeverfassung Klosters in 2. Lesung z. Hd. Urnengemeindeabstimmung verabschiedet**

Nachdem der Gemeinderat den Gemeindevorstand im Rahmen einer 1. Lesung am 17.4.2024 mit der redaktionellen Bereinigung verschiedener Kommentare zu den Artikeln des Entwurfs der Totalrevision der Verfassung der Gemeinde Klosters beauftragt hatte, galt es für die Klosterser Abgeordneten an ihrer Sitzung vom 22. Mai 2024, die bereinigte Botschaft und den Verfassungsentwurf z. Hd. der Urnengemeinde zu verabschieden. Anlässlich der **2. Lesung** wurden die überarbeiteten und weiteren kleineren textlichen **Anpassungen von Botschaft und einzelnen**

**Kommentaren zu den neuen Verfassungsartikeln gutgeheissen.**

**Inhaltliche Diskussionen unterblieben weitestgehend,** da die neue Gemeindeverfassung und deren Artikel bereits in 1. Lesung vollständig durchberaten und unterstützt wurden. Einzig Gemeinderat Hans Ueli Wehrli, FDP, hielt rückblickend fest, dass er nach wie vor nicht hinter der Staffelung der Wahl des Gemeindevorstands ab der Amtsperiode 2029/32 stehen könne. Dem schloss sich Gemeinderätin Selina Solèr, GLP, die an der letzten Sitzung nicht teilnehmen konnte, ebenfalls an. Gegen eine Staffelung sprechen aus ihrer Sicht die schwierigere Teambildung, die erschwerte Festlegung der Legislaturziele sowie finanzielle und Effizienzgründe. Beide Ratsmitglieder enthielten sich aufgrund dessen in der Schlussabstimmung ihrer Stimme.

Gegenüber der umfassenden, im 2019 gescheiterten Strukturvorlage gilt bei der anstehenden moderaten Anpassung des kommunalen Grunderlasses das Credo, Bewährtes fortzuführen und Überholtes anzupassen. So sollen die grundsätzlichen Strukturen bzw. Behörden / Organe (Gemeinderat mit aus dessen Kreis gewählter Geschäftsprüfungskommission, Gemeindevorstand, Schulrat und Baukommission) wie bisher weitergeführt werden, Gemeinderat und Vorstand aber leicht höhere Finanzkompetenzen im Rahmen der aufgelaufenen Teuerung zugewiesen werden. Eine bereits im 2019 unbestrittene Neuerung bildet die Einführung einer operativen Geschäftsleitung. Im Übrigen stehen nebst der erwähnten Staffelung der Wahl des Vorstands (Wahl Gemeindepräsidium jeweils um zwei Jahre versetzt zur Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder) Anpassungen ans übergeordnete Recht bzw. zeitgemässe Formulierungen im Vordergrund. Die kommunalen Volksrechte (insbesondere Initiativ- und Referendumsrecht) bleiben unverändert oder werden gar leicht ausgebaut. Weitere Neuerungen bilden u. a.: weniger enge Fassung Ausschlussgründe (i. S. übergeordnetem kant. Gemeindegesetz), explizite Regelung Variantenabstimmungen, Konsultativabstimmungen sowie die Amtsenthebung und Einstellung im Amt.

Im Rahmen der Schlussabstimmung haben die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Totalrevision der Gemeindeverfassung schliesslich mit 11 zu 0 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, **z. Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung am 22. September 2024 verabschiedet.**

### **Orientierungen und Aussprache**

Auf eine schriftliche Anfrage von Gemeinderat Marco Hobi, Mitte, konnte Gemeindepräsident Hansueli Roth darüber berichten, dass sowohl für das **Restaurant Arena Klosters** als auch für das **Restaurant Strandbad Arena**, die künftig wieder getrennt geführt werden, Verträge mit **neuen Pächterschaften** abgeschlossen werden konnten. Die Wiedereröffnung des Rest. Arena erfolgt am 15. Juni 2024. Von den insgesamt 4 eingegangenen Bewerbungen schwang der berücksichtigte Pächter deutlich oben aus. Die einheimische, in der Gastronomie erfahrene Pächterin des Restaurants Strandbad Arena wird den Betrieb zeitgleich mit der Eröffnung der Sommersaison des Strandbads Arena Klosters am 25. Mai 2024 aufnehmen. Die neuen Restaurantbetreibenden werden am 24. Mai 2024 in der kommunalen Presse namentlich vorgestellt, eine Woche darauf wird über deren neuen Betriebskonzepte informiert.

Zur Erkundigung von Gemeinderat Marco Hobi zum Projektstand der **alpinen Photovoltaik-Freiflächen-Grossanlage Madrisasolar** konnte Gemeindepräsident Hansueli Roth ebenfalls Neuigkeiten verkünden. Die Vorbereitungsarbeiten seitens Repower für das Bauprojekt sind mit Hochdruck im Gang. Nach Vorliegen der **Baubewilligung (erwartet Juni/Juli 2024)** wird die Geschäftsleitung der Repower den Bauentscheid fassen. Sollte seitens der Umweltverbände gegen die Baubewilligung Beschwerde erhoben werden, kann der erforderliche Fahrplan nicht mehr eingehalten werden. **Voraussetzung** für den **Baustarrentscheid** durch die Geschäftsleitung von Repower ist,

dass eine **Zusicherung** bzw. ein Vorvertrag für die **Abnahme** des produzierten, **über den Marktpreisen liegenden Stroms** vorliegt. Die Verantwortlichen sind nach wie vor zuversichtlich, dass das Projekt realisiert werden kann, weil der Standort als einer der geeignetsten der bekannten alpinen Solarprojekte gilt. Ebenfalls in Vorbereitung befinden sich die erforderlichen Dokumente (Statuten, Organisationsreglement sowie Aktionärsbindungsvertrag ABV) für die Gründung der Madrisa Solar AG, an der sich die Gemeinde mit 34 % (Sperrminorität) beteiligen wird.

Eine ausführliche Stellungnahme seitens Gemeindevorstandsmitglied und Schulratspräsident David Sonderegger im Zusammenhang mit der **Lehrpersonen-Stellensituation** bei der **Schule Klosters** lösten mit ihren Anfragen Gemeinderat Martin Bettinaglio, Mitte, und Gemeinderätin Selina Solèr aus. Grundsätzlich konnte D. Sonderegger festhalten, dass für das Schuljahr 2024/25 alle Stellen besetzt werden können sollten. Konkret wurden die Stellenbesetzungen im Schulhaus Serneus und im Schulhaus Klosters Platz angesprochen. An beiden Orten konnten die die Gemeindeschule Klosters verlassenden Lehrkräfte ersetzt werden oder die Nachfolgeregelung steht kurz bevor. Aufgrund des nach wie vor auch im Volksschulbereich bestehenden Fachkräftemangels kann aber die Schule Klosters **nicht 100 % der Lehrerstellen mit Lehrpersonen besetzen, welche das Anforderungsprofil vollumfänglich erfüllen**. Es gilt, wie D. Sonderegger etwas salopp ausdrückte, das zur Verfügung stehende Material bestmöglich einzusetzen. Er **appellierte** in diesem Zusammenhang auch an die Loyalität der Bevölkerung bzw. der Elternschaft und deren **Unterstützung** der **unter den gegebenen Rahmenbedingungen bestmöglichen Lösungen** des Schulrats und der Schulleitung, die mangels genügend vollumfänglich ausgebildeter Lehrpersonen in gewissen Bereichen Kompromisse in der Stellenbesetzung eingehen müssen.